



Graupa, den 13.04.2007

## **Gefahren durch Waldbrand und Borkenkäfer**

### Borkenkäfermonitoring sachsenweit aufgebaut – Schwärmperiode steht bevor

Aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen beginnt in diesen Tagen im Hügelland und den unteren Gebirgslagen Sachsens der erste Schwärmflug der Borkenkäfer. Die Schwerpunkte sind Fichtenbestände, welche bereits 2006 durch Borkenkäfer befallen wurden und die stark durch „Kyrill“ sturmgeschädigten Wälder. An verschiedenen Standorten Südsachsens vom Vogtland bis ins Elbsandsteingebirge wurde ein Borkenkäfermonitoringsystem zur Überwachung der Befallsentwicklung der Fichtenborkenkäfer Buchdrucker und Kupferstecher installiert. Während die Fichtenwälder vom Borkenkäferbefall bedroht sind, herrscht insbesondere in den Kiefernwäldern im Norden Sachsens sehr hohe Waldbrandgefahr. Die höchste Warnstufe vier wurde in den nördlichen Bereichen der Landkreise Delitzsch, Torgau-Oschatz, Kamenz, im Niederschlesischen Oberlausitzkreis, im Landkreis Riesa-Großenhain sowie in den kreisfreien Städten Hoyerswerda und Görlitz ausgerufen. Für alle anderen Landkreise Sachsens besteht fortan Waldbrandwarnstufe drei (hohe Waldbrandgefahr).

Die durch Orkan „Kyrill“ verursachten Schadholzmengen stellen ideale Brutstätten für Borkenkäfer dar. Die sich im Schadholz vermehrenden Käfer bedrohen in der Folgezeit die vom Sturm verschont gebliebenen Fichten. Deshalb wird in allen Waldeigentumsarten mit Nachdruck an der Schadholzberäumung gearbeitet. Bislang wurden 531.000 Kubikmeter Schadholz aus den Wäldern beräumt. An den Waldwegen lagerndes Holz wird zum Teil zur Vorbeugung einer möglichen Holzentwertung durch den Nutzholzborkenkäfer mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.

Waldbesucher werden aufgefordert, das ganzjährige Rauch- und Feuerverbot im Wald zu beachten. Das Befahren nicht öffentlicher Waldwege mit Motorfahrzeugen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird vom Staatsbetrieb Sachsenforst in allen Waldeigentumsarten mit hohen Bußgeldern geahndet. In den am stärksten durch Waldbrände gefährdeten nordsächsischen Kiefernwäldern wird aufgrund der hohen Waldbrandgefahr empfohlen, die Waldwege nicht zu verlassen. Der zur Waldbrandfrüherkennung eingesetzte Hubschrauber fliegt derzeit zwei mal täglich über die nordsächsischen Wälder. Das Automatische Waldbrandüberwachungssystem ist in Betrieb. Die sächsischen Revierförster sind auch über das Wochenende in Einsatz- und Rufbereitschaft. Bisher entstanden in Sachsen bereits zehn Waldbrände mit einer Fläche von drei Hektar Umfang.

Aktuelle Informationen zur Waldbrandgefahr inklusive einer landkreisbezogenen Kartendarstellung und Verhaltensregeln im Wald unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de) .

---

Pressesprecher: Thomas Rother  
Staatsbetrieb Sachsenforst  
Geschäftsleitung  
Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa

E-Mail: [Thomas.Rother@smul.sachsen.de](mailto:Thomas.Rother@smul.sachsen.de)

Telefon: 03501 / 542- 166  
Telefax: 03501 / 542- 213

Der Staatsbetrieb Sachsenforst im Internet: [www.sachsenforst.de/lfp](http://www.sachsenforst.de/lfp)